

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 98

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Fax Inserate (075) 237 51 66, Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.LOL.li, Internet-Adresse: http://www.lol.li/volksblatt

DAS WETTER BEI UNS

Bewölkt,
einige
Regenschauer
max. 17°
min. 11°

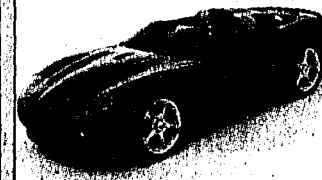
Heute

Bewölkt,
einige
Regenschauer
max. 18°
min. 10°

Morgen

SMA -
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



MOBIL-EXTRA

Studie für 21. Jahrhundert

Mit dem XK 180 präsentierte die Nobelmarke Jaguar eine Roadster-Studie für das 21. Jahrhundert. Seite 12

DIENSTAG

Erfolgreicher Saisonauftakt



TENNIS: Vier der insgesamt fünf in den nationalen Ligen spielenden liechtensteinischen Aktiv-Mannschaften starteten mit Siegen in die diesjährige Interclub-Saison. Beide Vaduzer Herrenteam (im Bild Stephan Ritter) waren erfolgreich, und auch die Damen von Schaan II behielten die Oberhand. Eschen-Mauren gewann im Lokalderby gegen Schaan I knapp mit 4:3. Seite 15

Jahresversammlung und Jubiläum

SCHAAN: «Heute dürfen wir eine besondere Jahresversammlung abhalten, denn vor zehn Jahren, am 29. April 1989, wurde das Eltern Kind Forum (EKF) gegründet», so begrüßte die Präsidentin Iris Frick-Ott kürzlich die kleine Gästeschar in den Räumen des Forums. Seite 2

Diplomübergabe

CHUR: Mit der Diplomübergabe vom letzten Freitag, 30. April ging der erste Kurs im Diplommiveau II an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Sargans zu Ende. Klaudia Kleindeszner vom Krankenhaus Vaduz gehört zu den ersten Absolventinnen dieser Ausbildung. Seite 7

Kantongeschichtsmuseum

WERDENBERG: Das Städtchen Werdenberg als einmaliges Kulturobjekt hat eine Attraktivität mehr erhalten: Im Schloss wurde vergangene Woche von der St. Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber das über den Winter neu eingerichtete Kantongeschichtsmuseum eingeweiht. Damit hat das Schloss Werdenberg nach der Übersiedlung des Rheinmuseums in den Werkhof der internationalen Rheinregulierung in Lustenau eine über die Grenzen der Region hinausgehende Bedeutung erhalten. Seite 11

Zu Besuch im Ravensburger Spieleland

RAVENSBURG: Auf den Spuren Sherlock Holmes, für einmal sein detektivisches Können unter Beweis stellen? Vom Spielzeug-Helikopter aus die passenden Memory-Tafeln aufdecken? Kühe melken oder im «Faszinarium» nach Herzenslust schmecken und entdecken? Das und vieles mehr können kleine und grosse Spielfreudige im Ravensburger Spieleland - dem grössten Spielzimmer der Welt - erleben. Seite 18

Fast eine Viertelmilliarde Franken Jahresüberschuss

Landesrechnung 1998: Sondererlöse und höhere Steuererträge beeinflussten Ergebnis

Das Land Liechtenstein hat 1998 - dank Sondererlösen und deutlich höheren Steuereinnahmen - einen Rechnungsbilanzüberschuss von fast einer Viertelmilliarde Franken erwirtschaftet. Das Reinvermögen des Landes stieg damit bis zum Jahresende auf 858,5 Millionen Franken an.

Manfred Öhri

Die Landesrechnung 1998, die am heutigen Pressegespräch von der Regierung näher vorgestellt werden soll, weist Sondererlöse in Höhe von 183,5 Mio. Franken aus der Veräusserung von LLB-Aktien sowie aus dem Verkauf eines Grundstücks an die Gemeinde Vaduz aus. Zu diesen Sondererträgen gesellten sich ausserdem deutlich höhere Steuereinnahmen, die im Vorjahresver-

gleich um 58,4 Mio. Franken bzw. um 13,5 Prozent zulegten. Gesamthaft erreichten die Steuererträge 1998 ein Ergebnis von 491,9 Mio. Franken, womit die budgetierten Erwartungen um fast 61 Mio. Franken oder um 14,1 Prozent übertrafen wurden. Allein die Mehrwertsteuer brachte über 124 Mio. Franken ein.

241,5 Mio. Überschuss

Aufgrund dieser Ertragsverbesserungen schliesst die Gesamtrechnung 1998 des Landes mit einem Deckungsüberschuss von 241,5 Mio. Franken ab. Werden die Sondererlöse aus Aktien- und Grundstücksverkäufen nicht berücksichtigt, resultiert immer noch ein Überschuss von 58 Mio. Franken. Der Landesvoranschlag hatte demgegenüber mit einem Fehlbetrag von 14,7 Mio. Franken gerechnet.

Im Vergleich zur Rechnung 1997

stiegen die Gesamtausgaben des Landes um 16,9 Prozent auf 644,1 Mio. Franken an, während die Gesamteinnahmen ein Wachstum von 46 Prozent auf knapp 885 Mio. Franken verzeichneten. Bei Ausklammerung der besonderen Verkaufserlöse ergibt sich noch ein Einnahmenwachstum von 15,7 Prozent.

Laufende Rechnung

Die laufende Haushaltsrechnung 1998 weist bei Erträgen von 668,8 Mio. und Aufwendungen in Höhe von 509,1 Mio. ein Bruttoergebnis (Cash-flow) von 159,7 Mio. Franken aus, das um 69,2 Mio. Franken über den budgetierten Erwartungen liegt. Nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Rückstellungen im Ausmass von 61,8 Mio. Franken beläuft sich der Ertragsüberschuss im ordentlichen Haushaltsverkehr auf 97,9 Mio. Franken. Rechnet man die Sondererlöse aus

den Verkaufsgeschäften hinzu, so übertrifft der Ertrag den Gesamtaufwand der laufenden Rechnung um 281,4 Mio. Franken. Nach dem Willen der Regierung soll davon ein Teilbetrag von 190 Mio. Franken den staatlichen Reserven zugewiesen werden.

Das Reinvermögen des Landes (inkl. Reserven) erhöhte sich mit diesem Ertragsüberschuss von 577,1 Mio. auf 858,5 Mio. Franken.

102 Mio. Nettoinvestitionen

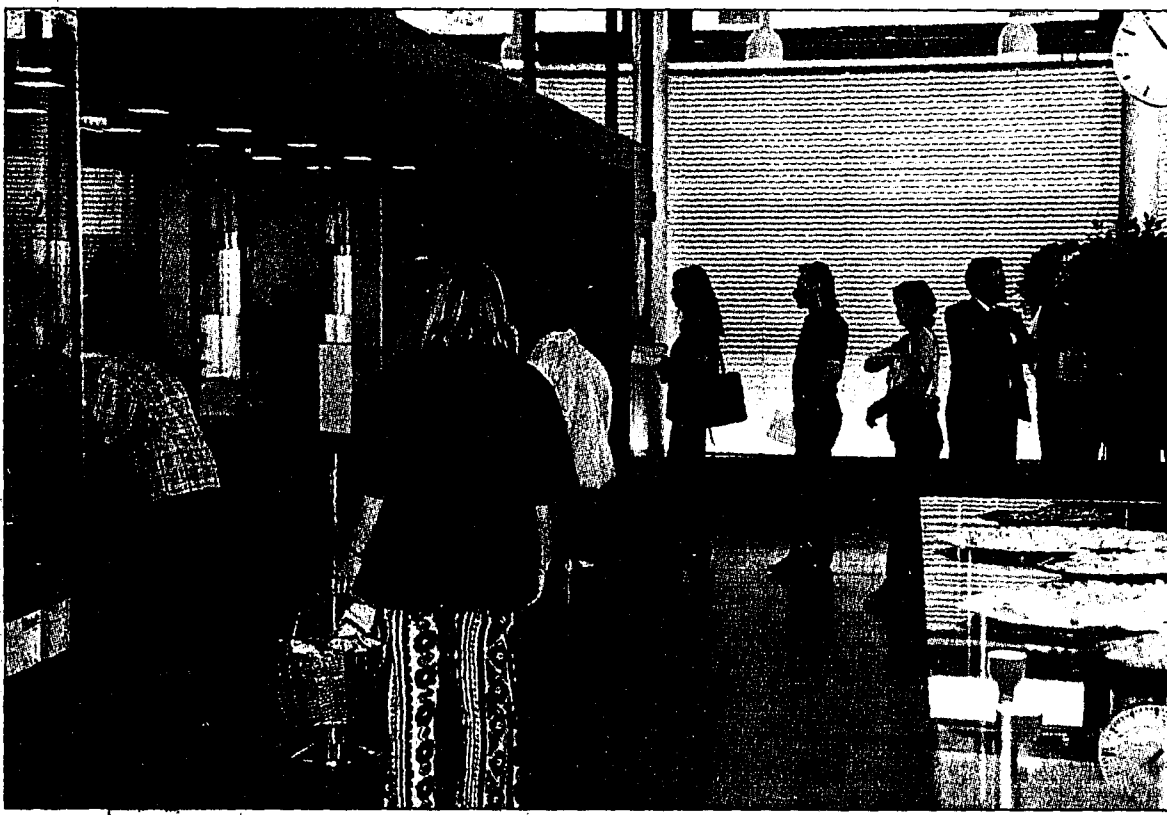
Die Nettoinvestitionen des Berichtsjahres belaufen sich bei Ausgaben von 137,9 Mio. und Einnahmen von 35,9 Mio. auf 102 Mio. Franken, die aus den selbst erwirtschafteten Mitteln leicht gedeckt werden konnten.

Die Investitionsquote, die sich am Verhältnis der investiven zu den Gesamtausgaben bemisst, betrug 21,4 Prozent.

POST SCHAAN

Neue Kundenzone eröffnet

Nach knapp 18monatiger Bauzeit steht den Kundinnen und Kunden der Post Schaan die neue Zone zur Verfügung. Die den neuen Bedürfnissen nach Beratung und Diskretion angepasste Schalterhalle präsentiert sich hell und einladend. Freundlich konzipiert ist auch die Beratungs- und Verkaufszone im Schalterraum, wo diskrete Gespräche geführt und vor allem Dienstleistungen von Postfinance sowie Drittleistungen verkauft werden. Die Postfachanlage wurde erneuert und mit grossformatigen Fächern ausgerüstet, damit den Kunden mancher Gang an den Postschalter erspart bleibt, um Sendungen abzuholen. Die Haupteröffnung wird am 1. Oktober dieses Jahres stattfinden. Seite 3



Taximörder gefasst

Mord an Taxifahrer in Sargans geklärt

SARGANS: Der Mann, der am 4. April in Sargans einen 56jährigen Taxiunternehmer beraubt und erschossen haben soll, ist gefasst. Der 20jährige kroatische Staatsangehörige sei geständig, teilte die Polizei am Montag mit.

Die mutmassliche Tatwaffe wurde sichergestellt. Im Zusammenhang mit der Tat verhaftete die Polizei auch einen 21jährigen Albaner sowie dessen Freundin, eine 25jährige Schweizerin. Hinweise aus der Bevölkerung hätten zur Festnahme der drei Personen geführt, heisst es.

Der mutmassliche Täter und sein Kollege hatten am späten Abend beim Bahnhof Sargans ein Taxi bestellt in der Absicht, den Chauffeur

auszuräumen. Der 20jährige liess sich nach kurzer Taxifahrt zum Ausgangspunkt zurückbringen.

Aus nächster Nähe geschossen

Dort schoss er dem Taxifahrer laut Polizei aus nächster Nähe in die Brust. Mit dem Portemonnaie des Opfers, das rund 400 Franken enthielt, suchten die beiden Männer das Weiße. Die Frau habe von der Tat gewusst und versucht, sie zu vertuschen, heisst es weiter.

Als Tatmotiv vermutet die Polizei Geldnot der Beteiligten. Sie hätten mit der Beute ihre Drogensucht finanziert. Die Polizei hatte für Hinweise zur Klärung des Delikts 10 000 Franken Belohnung ausgesetzt.

Tieranwalt abgelehnt

Maisession des St. Galler Grossen Rats

ST. GALLEN: Kein Tieranwalt im Kanton St. Gallen: Der Grosse Rat lehnte gestern bei der Beratung des kantonalen Strafprozessgesetzes die Schaffung dieser Institution endgültig ab.

Die Ratsmehrheit entschied zugunsten des Antrags der vorberatenden Kommission. Danach soll dem Tierschutz im Strafprozessgesetz mit anderen Neuerungen mehr Gewicht verliehen werden.

Klärung und Ahndung von Straftaten gegen Tiere sollen einem einzigen Untersuchungsamt zugeordnet werden. Damit werde sichergestellt, dass das nötige Fachwissen im Bereich des Tierschutzes vorhanden sei. Die verfahrensrechtliche Stellung

der staatlichen Tierschutzorgane soll «wesentlich verbessert» werden: Die Organe sollen verpflichtet werden, die Interessen der Tiere im Strafverfahren wahrzunehmen. Der Entwurf der Regierung hatte lediglich eine Ermächtigung vorgesehen. In besonders aufwendigen oder komplexen Fällen soll zudem ein Rechtsanwalt mit der Interessenwahrung beauftragt werden können. Die SP bezeichnete diese Kommission-Vorschläge als ungenügend, wurde aber überstimmt. Zwar haben die Tierschutzvereine mit Nachdruck die Einführung eines Tieranwalts gefordert und andernfalls mit dem Referendum gedroht. Ob es dazu kommen wird, ist aber noch nicht entschieden.